

Dinosaurier-Quartett

*Das kleine 1 mal 1 einmal anders üben mit Spaß und Spannung und taktischem Geschick
Für Kinder ab der 2. oder 3. Klasse, durch Selbstkontrolle auch ohne Erwachsene zu spielen
Best.Nr. 4710-04*

Idee und Gestaltung : Harald Schmidt

Grafik: Jenny Adam

Druck und Design: Göttinger Werkstätten

Das Spiel besteht aus 9 Quartetten zu je 4 Karten. Die Karten eines Quartetts enthalten stets die gleichen 4 Aufgaben aus dem kleinen 1 mal 1, aber auf jeder Karte steht nur zu einer Aufgabe die Lösung.

Spielanleitung

Ziel des Spiels ist es, möglichst viele vollständige Quartette abzulegen. Einige oder alle Quartette werden gemischt und an die 3 - 4 Mitspieler verteilt. Vollständige Quartette werden sofort abgelegt. Dann beginnt der Jüngste und fragt einen Mitspieler nach einer Karte, die ihm zu einem Quartett fehlt.

Beispiel: *Er hat die Karte C3 und fragt einen Mitspieler : "Hast du C2?" Besitzt dieser die Karte C2, so muß der erste Spieler die 2. Aufgabe auf seiner Karte C3 rechnen, also $5 \cdot 3 = 15$. Hat er richtig gerechnet - die Lösung steht auf Karte C2 in der 2. Zeile - , so erhält er die Karte und darf nach weiteren Karten fragen, bis der Befragte die Karte nicht hat oder bis er einen Rechenfehler macht. Dann ist der zuletzt Befragte an der Reihe mit Fragen und Rechnen.*

Das Spiel ist beendet, wenn alle Quartette abgelegt worden sind. Jedes Quartett zählt einen Punkt. Zusätzlich gibt es für das erste vollständige Quartett einen Punkt und für das Quartett mit dem Dino, der auch auf der Rückseite abgebildet ist.

Sonderregel für zwei Spieler: *Die Karten werden wie an drei Spieler verteilt. Der dritte Kartenstapel bleibt verdeckt liegen. Hat ein Spieler vergeblich nach einer Karte gefragt, so darf er anschließend die oberste Karte vom Stapel nehmen und in jedem Fall behalten. Ist es zufällig die gesuchte Karte, so darf er weiter fragen. Hat ein Spieler keine Karten mehr auf der Hand, so übernimmt er den verbliebenen Stapel.*

Das Spiel kann zu Hause von Kindern und Erwachsenen gespielt werden, es eignet sich auch für Übungsstunden in der Schule und für Übungsphasen in der Dyskalkulietherapie. Dafür wurde es auch ursprünglich von mir entwickelt, ebenso wie viele andere Quartettspiele zu weiteren Themen der Mathematik.

Harald Schmidt, Dyskalkulietherapeut; Göttingen im Juli 2008